

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 10

Artikel: Wiedervereinigung beider Basel?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIEDERVEREINIGUNG BEI DER BASEL



DIE BEFÜRWORTER:

Dr. jur. Aug. Heinrich Wieland, Advokat und Notar in Basel, ein Jahrzehnt lang Vorsitzender des Verbandes zur Wiedervereinigung beider Basel. Aufnahmen Spengen Spreng

Baselstadt:

Ja?

Stimmberchtigte: 44 000

Unterschriften zu Gunsten der Wiedervereinigung 13 000



Der baselstädtische Marktplatz aus der Vogelperspektive. Hier treffen sich Landschäflier und Städter zu freundlichem Handel.

DER BASEL

Baselland:

Nein?

Stimmberchtigte: 25 000

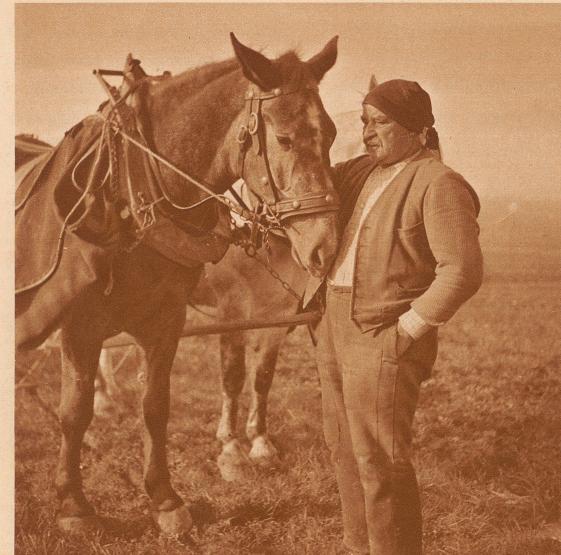
Unterschriften zu Gunsten der Wiedervereinigung 7 000



Vor genau 100 Jahren hat die Tagsatzung den Kanton Basel in die beiden Halbkantone Basel-Stadt und Basellandshaf unter Vorbehalt freiwilliger Wiedervereinigung getrennt. Das war das Ende jahrelanger Kämpfe zwischen der vorredte behauptenden konservativen Stadt und der radikalen, die Gleichberechtigung fordern Landbevölkerung. In den hundert Jahren haben sich beide Halbkantone zu blühenden Gemeinschaften entwickelt, Basel zum fortgeschrittenen Stadstaat und die Landschaft zur bürgerlichen Demokratie. Immer wieder gab es Versuche zur Wiedervereinigung. Der heutige ist hervorgegangen aus der zunehmenden Landnot der Stadt und aus dem wirtschaftlichen Druck, der auf den stadtnahen, zu Vororten gewordenen und den Anschluß an die Stadt er strebenden Gemeinden lastet. — Nach jahrelanger Vorbereitung hat der sich aus Männern beider Halbkantone zusammensetzende «Verband zur Wiedervereinigung beider Basel» die Kampagne durch zahlreiche gut besuchte Volksversammlungen und durch eine in beiden Halbkantonen lancierte Initiative auf Verfassungsänderung im Sinne der Wiedervereinigung eröffnet. Die in dieser Woche abgeschlossene Unterschriftensammlung ergab über 20 000 Unterschriften (13 000 in der Stadt und über 7 000 auf der Landschaft), das heißt einen Drittel der stimmberechtigten Bevölkerung. Auf der Landschaft hat sich ein Verband «Freunde des selbständigen Basellands» gebildet, der den Kampf gegen die Wiedervereinigung führt. Den Ausgang der ganzen Bewegung verfolgt auch die übrige Schweiz mit Interesse.

Aufnahmen von Tito Burkhardt

Wir schickten einen Mitarbeiter ins Baselbiet, mit dem Auftrag, bei den Landschäflier herumzufragen, wie und was sie über die Wiedervereinigung denken. Einige der Befragten zeigen wir hier in unseren Bildern. Ihre Antworten seien wortgetreu daruntergestellt



Nützich! Mir wei Baselbiter blybe, gäll du — Hans!



Der junge Baselbiter gibt den ausweichenden Bescheid: «Me wird dank bedi scher, daß es die «jungi War» immer mehr zur Stadt ziehe...»



Dieser Landschäflier Bauer ist absoluter Gegner. Er beläugelt sehr, daß es die «jungi War» immer mehr zur Stadt ziehe...



Bauer von Frenkendorf. «Mir chauft d'Schueh und d'Chleider und alls i der Stadt inne. Mini Buebe fähret sowieso gärt mit em Auto — — wie g'seit, eus wär's scho rächt!»



DIE GEGNER:

Dr. Böhrlin, Liestal, Präsident des Verbandes «Freunde des selbständigen Basellands». «Wir sehen ihn hier im Gespräch mit unserem Mitarbeiter



Der Drogist «Zum Reithaus» in Liestal hat genug Sorgen mit seinem eigenen Geschäft und erklärt: «Sie selle mache, was sie wei!»



Dr. X., Beamter in Liestal, meint: «Sisch nit so einfach!»

Eine alte Baselbiterin: «I bi jetz zwenzachtig gi — aber das söllet die Jungs usmache miteinand!»